

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Fr. 5.— jährlich. Fr. 5.— halbjährlich. Ausland: Unter Kreuzband Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich. Deutschland, Österreich und Italien: Bei der Post abonnirt: Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich. Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts per 10paltige Petit-sole oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Für die Suisse: Fr. 5.— par an. Fr. 5.— pour 6 mois. Pour l'Etranger: Envoi sous bande: Fr. 7.50 par an. Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie. Abonnement postal: Fr. 5.— par an. Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annoces:

20 cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les sociétaires payent moitié prix.

Hôtel-Revue

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

des Schweizer Hotelier-Vereins.

de la Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel. Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bale. Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bale.“

Fachliche Fortbildungsschule

des Schweizer Hotelier-Vereins in Ouchy-Lausanne.

Die Prüfung der Zöglinge obiger Schule findet statt:

Freitag den 13. April, Morgens 10 Uhr im Hotel d'Angleterre, Ouchy

und werden Eltern und Vormünder, sowie die Herren Kollegen zur Teilnahme an dieser Feier freundlichst eingeladen.

Ouchy-Lausanne, den 5. April 1894.

Namens des Aufsichtsrates:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Ecole Professionnelle

de la Société Suisse des Hôteliars à Ouchy-Lausanne.

L'examen de l'Ecole professionnelle aura lieu

Vendredi le 13 Avril à 10 heures du matin à l'Hôtel d'Angleterre à Ouchy.

Les parents des élèves et MM. les Collègues sont cordialement invités à prendre part à cette solennité.

Ouchy-Lausanne, le 5 Avril 1894.

Au nom du Conseil de surveillance:

Le Président:

J. Tschumi.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ und Die „Hôtel-Revue“.

In den Haaren liegen sich Beide Und weinen vor Schmerzen und Freude.

Das ist doch selbstverständlich, dass auf unsere gepfeiferte Epistel gegen die „Münchener Neuesten Nachrichten“ von diesen ein notgedrungenen Schmerzensschrei folgen musste und zwar hat sich dieser nicht nur etwa im Blatte selbst kund, sondern auch auf dem Circularwege, wobei die „Münchenerin“ hübsch fein in das Märtyrermantelchen schlüpfte und dann — loslegte. Die Kosten hat sie nicht gescheut; alle Hotels, Buchhandlungen, Verkehrsbureaux, die Gemeindevorstände der Schweiz und wer sonst alles noch, haben den Notschrei der „Münchenerin“ vernommen. Am schlimmsten kamen dabei die Leser der „M. N. N.“ selbst weg, denn denselben wurde das „größte“ Geschütz aufgetischt. Wir begreifen allerdings, dass die „M. N. N.“ sich darob verwundern mussten, dass wir uns erdreisteten, gegen sie zu Felde zu ziehen, ohne sie je gelesen zu haben, wenn wir aber erklären, dass uns die aggressive Stellungnahme der „M. N. N.“ gegen die Schweiz von einer Seite skizziert wurde, von welcher alles, was von dort kommt, für

uns Befehl ist, dann erscheint unser Vorgehen in einem ganz anderen Lichte. Item, wir wollten doch diesen Vorwurf von uns abwälzen und liessen uns nachträglich unter die Abonnenten der „M. N. N.“ einreihen und zwar auf eine gewisse Spanne Zeit zurück. Wer nun aber glaubt, dass, nachdem wir nun auf drei Monate zurück die „Münchenerin“ durchgelesen haben, wir besondere Veranlassung gefunden hätten, unsere Anschuldigungen bussfertig zurückzuziehen, der irrt sich. Wohl müssen wir eingestehen, dass das Anfangs Februar in den „M. N. N.“ erschienene „Feuilleton“, welches sich speziell gegen die Schweiz und ihre Hotels richtete und die in der „Neuen Zürcher Zeitung“ erschienene Replik: „Ein bayrisches Urteil über die Gasthöfe der Schweiz“ provozierte, entschieden nicht so ernst zu nehmen war, als es von dem der Schweiz so wohlwollend gesinnten bayrischen Korrespondenten der „Neuen Zürcher-Zeitung“ der Fall gewesen. Warum? Weil das Feuilleton in Form einer „Plauderei“ abgefasst war und zudem sehr viel enthielt, was wir uns nicht scheuen würden, in unserem eigenen Blatte als wahr und beherzigenswert zu wiederholen. Dagegen wird unsere gehegte Vermutung, dass die „M. N. N.“ jede ihr sich bietende Gelegenheit benützen, um der Schweiz „eins anzuhängen“ durch den soeben erwähnten Umstand nur sehr wenig entkräftet, denn wir sind beim Durchlesen eines Vierteljahrganges der „M. N. N.“ des Oefteren auf Artikel gestossen, die den der „Münchenerin“ gemachten Vorwurf der Animosität gegenüber der Schweiz rechtfertigen. Wir zitieren die Nummern vom 12. und 17. Januar, 6., 11. und 17. Februar, 10. März und 5. April dieses Jahres. Diese Nummern enthalten Artikel aus der Feder eines in Bern domizilierten Korrespondenten, dem zwar das Schweizer Brod nicht übel zu schmecken scheint, der aber doch glaubt, seine Korrespondenzen über die Schweiz jeweilen mit einigen Hieben auf dieselbe spicken zu müssen. Thut er es nicht, dann ersetzt eine „Anmerkung der Redaktion“ das Fehlende. Insoweit war also der an die „Münchenerin“ adressierte Vorwurf nicht unverdient.

Und nun noch zu den Auslassungen der „Münchenerin“ in ihrer Nr. vom 21. März und im Circular vom 20. März. „Die „Hôtel-Revue“ habe mit ihren Vorwürfen den Gipfel der Alberheit erklommen,“ meint die „Münchenerin“; wenn dem wirklich so wäre, so müssten wir immerhin in der Alberheit noch höher steigen, um der Collegin auf demjenigen Standpunkt zu begegnen, auf den sie sich stellt, wenn sie sagt, in der Schweiz existiere eine Partei Querköpfe, (sehr fein ausgedrückt) die sich steif und fest einbilde, französisch denken und fühlen zu müssen.

Die echten Schweizer, und zu diesen hat Schreiber dieses die Ehre zu gehören, haben ihre Gefühle und Gedanken noch nicht denjenigen anderer Nationen auszuwaschen sich bewegen gefühlt. Die schweizerische Bevölkerung hat im Laufe der Zeiten zur Genüge und mehr wie andere Nationen bewiesen, dass sie mit ihren Gedanken und Gefühlen auf eigenen Füßen steht. — Ganz eigentümlich hat es der „Münchenerin“ in die Nase gerochen, dass wir behaupteten, sie sei anno 1870 auf Staatskosten gegründet worden zum Zwecke der Germanisierung der bayrischen Bevölkerung. Demgegenüber hält sie hoch, dass sie bereits seit 1848 bestehe. Das wird wohl so sein, aber das hindert ja nicht, dass unsere Behauptung zu 4/5 doch wahr ist; von 1848 bis 1870 fristete sie ihr Dasein als Lokblattchen und nach dem deutsch-französischen Kriege wurde sie subventionirtes Reichsorgan. Dass man Deutsche germanisieren könne, will der „Münchenerin“ nicht in den Kopf; wir begreifen dies und sprechen uns daher etwas deutlicher aus. Die „Münchenerin“ erklärt nämlich die Bayern als die „deutlichsten Deutschen.“ Ein echter Bayer würde hierauf ungefähr antworten:

Der langen Rede kurzer Sinn Ist, dass ich wohl Deutscher, jedoch kein Preusse bin.

Reklame.

„Der Schwarzwald.“

Einen Schwarzwald haben wir zwar in der Schweiz nicht, aber schwarz kann es einem deshalb doch werden vor den Augen, wenn man sich die Mühe nimmt, die Insertionsladung durchzulesen, mit welcher das in Freiburg i. B. erscheinende Saisonblatt „Der Schwarzwald“, unsere Hoteliers beglückt. „Der Schwarzwald“ ist eine „Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der höchstgelegenen Privatinteressen“, pardon, der Verleger sagt: „zur Förderung des Fremdenverkehrs“ und der muss es doch wissen. Wenn er dann noch hinzufügt, dass er im Falle die den Hoteliers eine ganz ausnahmsweis hervorrangende Gelegenheit zu bieten, um bei geringen Ausgaben in diesem Jahre einen ganz besonders regen Fremdenverkehr und guten Besuch zu erreichen durch Insertionen im „Schwarzwald“, so ist das weiter nichts, als die stereotype Phrase, mit welcher alle mehr oder weniger berühmten Verleger ihr Boniment anfangen, also in dieser Beziehung vorläufig noch nichts Neues unter der Sonne. Auch die Bezeichnungen: „ausserordentlich wirkungsvoll und Erfolg garantierend“, die der Prospekt enthält, gehören bereits unter das alte Eisen und haben keinen „Zug“ mehr. Hingegen sind diejenigen, deren Eitelkeit man mit dem Versprechen einer vollständig kostenfreien Empfehlung im redaktionellen Teile des Blattes kitzelt und die dann gerne mit beiden Händen zugreifen, noch nicht ausgestorben; das scheint der Verleger des „Schwarzwald“ auch zu wissen, denn nach dieser Richtung hin ist er sehr freigebig. Eine wirkungsvolle, packende und wenn gewünscht, sogar illustrierte Empfehlung im redaktionellen Teile sichert er zu und wir glauben, auf Verlangen würde er einem auch das Recht einräumen, die lobhudelnde Biographie selbst schreiben zu dürfen, denn die Redaktion kann doch unmöglich die vorzüglichen Leistungen des betr. Hotels und die über alles Lob erhabenen Eigenschaften des Besitzers kennen.

Des fernern verspricht der Prospekt des „Schwarzwald“, dass bei der Empfehlung im Inseratenteil beständig auf die betr. Nummer mit der redaktionellen Empfehlung hingewiesen werde. Gegen diese Zustimmung möchten wir protestieren, denn was einmal im Papierkorb liegt, soll man darin liegen lassen.

Noch selten hat uns ein Annoncen-Circular so gut gefallen, wie dasjenige des „Schwarzwald“; wenn alle so übertrieben, plump und naiv abgefasst wären, wie dieses, dann, sollte man meinen, bräuchten wir überhaupt vor nichts mehr zu warnen, dem ist aber nicht so, es gibt nämlich Wirte, die sind so — leichtgläubig und bequem, dass sie selbst die plumpeste Anzapfung nicht fühlen, verstehen oder merken wollen. Natürlich bist Du werter Leser nicht gemeint, denn Du gehörst ja nicht zu den Bequemem, sonst hättest Du diesen Artikel nicht bis hierher gelesen. In dem Zirkular heisst es: „Wenn sie den „Schwarzwald“ zu Ihrer Empfehlung benützen, können Sie das Inserieren in allen andern süddeutschen Zeitschriften vollständig sparen, denn der „Schwarzwald“ hat eine enorme Verbreitung, der „Schwarzwald“ ist überall, seine Leserszahl ist unberechenbar und zählt nach Hunderttausenden.“ Unberechenbar kommt uns auch das „Toupet“ vor, mit welcher der Verleger des „Schwarzwald“ auftritt. Nein, Herr Verleger, so verstockt sind denn die Schweizer Hoteliers doch nicht, dass sie Ihre Anpreisung für bare Münze nehmen, am allerwenigsten Ihre Angaben über Ausstattung und Inhalt des „Schwarzwald“. Hiernach suchen Sie die Leser Ihres Circulars zu dem Glauben zu bringen, als handele es sich um ein Werk, vor welchem selbst die „Leipziger

Illustrierte“ zurücktreten müsse und thatsächlich haben wir, die wir den „Schwarzwald“ regelmässig lesen, noch nicht mehr dabei herausfinden können, als dass er unter den Haufen der Saisonblätter gehört, denen die wirkliche Förderung des Fremdenverkehrs etwas weniger als „schnuppe“ und das Geld der Inserenten etwas mehr als Hauptsache ist.

Prüfung der Fachschule in Frankfurt a. M.

Die diesjährige Prüfung der Schüler der Fachschule in Frankfurt a. M. hat am 21. März unter Anwesenheit fast aller Besitzer der ersten Frankfurter Hotels im Palais-Restaurant stattgefunden. In militärischer Ordnung marschierten die Schüler in den Saal, und nachdem sie ihre Sitze eingenommen, hielt der Leiter der Schule, Herr Radunsky, an die erschienenen Gäste eine Ansprache über die Ziele der Schule, sowie Thätigkeit und Erfolge derselben im abgelaufenen Schuljahre. Je Dienstags und Freitags nachmittags konnten die Schüler die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins besuchen, woselbst sie von dem vortrefflichen Handelslehrer in Rechnen, Buchführung und Correspondenz unterrichtet wurden. In den übrigen Lehrfächern unterrichtet Herr Radunsky allein. Es ist dies allerdings eine umfangreiche Thätigkeit, dennoch lässt sich ein gutes Resultat erzielen, wenn die Schüler ihre Pflicht thun, sich sittlich, rühmlich und ordnungsliebend erweisen. Von den 28 Schülern, welche im Wintersemester aufgenommen wurden, haben sich 13 der Prüfung unterzogen. Die Prüfungen im Deutschen, Französischen und Englischen lieferten recht befriedigende Ergebnisse. Ueber Rechnen, Buchführung und Correspondenz lagen die Hefte zur Einsicht auf. In der hierauf folgenden Geographie der Verkehrswege zeigten sich die jungen Leute fähig, eine Reise zu Wasser und zu Lande aufzustellen, zu berechnen und alle Nebenumstände anzugeben. Auch in der Warenkunde gingen alle Antworten glatt ein. In Bezug auf Kelleryirtschaft wurde Bescheid gegeben über: Einrichtung und Beschaffenheit eines guten Kellers, über Weinbereitung und Weinbehandlung. In Service-Lehre wurde der Verlauf eines Tages geschildert in Bezug auf die Verrichtung eines Saalkellners bei den verschiedenen Mahlzeiten und hauptsächlich auf seine Haltung unter Zugrundelegung von Pünktlichkeit, Fleiss und unverbrüchlicher Treue. Anstandslehre wurde behandelt in Bezug auf Körperhaltung, Betreten eines Salons und Verlassen desselben. Schicklichkeit beim Sich-

nähern einer hochgestellten Persönlichkeit und Anredeform.

Der Unterricht gestaltete sich um so schwieriger, als die verschiedenen Abstufungen des von den Schülern vorher genossenen Unterrichts in Betracht gezogen und möglichst in der kurzen Zeit eines Semesters ausgeglichen werden mussten. Dazu kommen auch noch Ausländer, die erst in der deutschen Sprache zu unterrichten sind. Die über 2 Stunden dauernde Prüfung hatte ein recht günstiges Ergebnis. Die Schüler haben in den fremden Sprachen sich in der kurzen Zeit des Unterrichts so viel Kenntnisse angeeignet, dass sie darauf leicht weiter bauen können.

Kleine Chronik.

Ragaz sind bereits gegen hundert Engländer zur Kur eingetroffen.

Montreux hat die Kursaison, erheblich früher als in andern Jahren, ihren Höhepunkt schon jetzt erreicht. Alle Hotels und Pensionen sind überfüllt.

Territet. Mr. le Dr. Busch, ministre plénipotentiaire d'Allemagne à Berne, est descendu au Grand Hotel de Territet.

Glion s/Territet. Im Hotel Rigi-Vaudois ist der indische Prinz Gaicowar de Baroda und Prinzessin Chimnabai Gaicowar de Baroda mit grossem Gefolge abgestiegen.

Gersau. Hotel und Pension „Gersauerhof“ wurde von Gotth. Schmid, z. Z. „Paradies“ und „Linde“, Baden, durch Kauf übernommen und mit 1. April angetreten.

Zürich. Der hiesige Verschönerungsverein (seit 20 Jahren bestehend, mit 3000 Mitgliedern) budgetierte 7000 Fr. für Neuanlagen am Zürichberg, Uto und auf der Waid.

Frankfurt a. M. Am 4. ds. früh brannte das nahe beim Hauptbahnhof gelegene frühere „Britania-Hotel“ bis zum ersten Stock nieder.

Rigi-Staffel. Als Direktor des Hotel Rigi-Staffel ist Herr Georg Balsiger, der seit einigen Jahren erfolgreich das Kurhaus Schweigmatt im badischen Schwarzwald führte, engagiert worden. Derselbe wird seine Stelle mit 1. Mai antreten.

Lucerne. Das neuerstellte Hotel Bellevue, zwischen Hotel Beau-Rivage und Hotel de l'Europe gelegen, ist pachtweise an Herrn Nistelwack, Mitbesitzer des Eden-Hotel in Rom, übergegangen, welcher dasselbe schon nächste Saison in Betrieb setzen wird.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. März bis 3. April 1894: Deutsche 673, Engländer 413, Schweizer 201, Holländer 114, Franzosen und Belgier 169, Amerikaner 23, Russen 75, Diverse 81. Summa 1751. Davon waren Passanten 51.

Basel. Das Hotel St. Gotthard ist käuflich in den Besitz des Herrn Jules Lippert, Sekretär im Hotel Metropole in Mailand und dessen Bruder, Kassier im Quirinal in Rom, übergegangen. Der Antritt beginnt mit 1. Juli nächsthin.

Basel. Ende März passierte der Erbgrössherzog von Sachsen-Weimar nebst Familie und Dienerschaft den Bad. Bahnhof. Anfang April reiste der Kronprinz von Schweden ebenfalls hier durch. Die Herrschaften soupierten jeweils im Fürstensalon daselbst.

Montreux. Das vorletzte Jahr neu erbaute Hotel Belmont ist mit Anfang März in den Besitz des Herrn Hunzler-Donalson, mehrjähriger Chef de reception des Hotel Hof Ragaz, in Ragaz und im Winter Direktor des Hotels de Londres in San Remo, übergegangen.

Ein Schnapphahn. In Cremona hat man den Obersten Serpieri, Kommandanten eines Bersagliere-Regiments, in dem Augenblick ertappt, als er in dem ihm bewohnten Hotel ein silbernes Besteck stehlen wollte. Er wurde sofort verhaftet und gestand zirka 30 solcher Bestecke gestohlen zu haben.

Kursaal Luzern. Das Gesuch um Landabtausch unter üblichem Revers zur Anlage einer Terrasse an der Promenade und Vergrösserung der Gartenanlagen, wie sie für einen andern, bessern Betrieb des Kurstaals als nötig erachtet wurden, hat der Stadtrat dem Vernehmen nach abgewiesen, weil die Aenderungen dem Stadtbauplane zu wider laufen würden.

Basel. Auf ihrer Durchreise nach Montreux sind am 4. dies im Hotel „Drei Könige“ abgestiegen: Die Erbprinzessin Maria Theresia von Hohenzollern in Begleitung des Obersten Herrn Bachmeier und Gefolge. Ferner Prinz und Prinzessin de Trouvestoy mit Familie und Gefolge, von Russland, und werden die Herrschaften sich ebenfalls nach Montreux-Territet begeben, woselbst dieselben voraussichtlich einen längern Aufenthalt zu nehmen gedenken.

Leukerbad. Unter der Firma Aktiengesellschaft der Bäder von Leuk ist unterm 4. Februar 1894 eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Bädanstalten von Leuk, gelegen in der Gemeinde Leukerbad. Das Gesellschaftskapital beträgt die Summe von 200,000 Fr., eingeteilt in 1000 vollbezahlten Aktien von je 200 Franken. Präsident des Verwaltungsrates ist Julius Zen-Ruffinen in Sitten.

Baden. Der Beginn der diesjährigen Saison ist auf Sonntag den 22. April festgesetzt. An diesem Tage eröffnet die Kurkapelle ihre Konzerte und erscheint auch die erste Nummer des „Badener Fremdenblattes“. Erwähnt sei auch noch, dass der Kasinoaal mit grossen Kosten renoviert wurde und überhaupt manches in der alten Bäderstadt geben wird, um allen Anforderungen der geachteten Gäste gerecht zu werden.

Cannes. Der Kellner Rudolf Frater aus Basel stahl im Hotel Beau Site seinem Kollegen L. durch gewaltsames Öffnen des Koffers 50 Fr. Bei seiner Verhaftung stellte es sich heraus, dass F. ein professioneller Hoteldieb ist, welcher schon mehrere von den Zeitungen besprochene Einbrüche, u. a. im Hotel Anglais hier und im Savoy-Hotel in London verübt hat. Das Geld verspielte er im Casino des Fleurs.

bis Frs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Frs. 22.80 p. Meter glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe „ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe „ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüshe „ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50
 etc. Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Foulard-Seide

— bedruckte — Frs. 1.30 Cts. per Meter

Conzetti & Co, Chur & Poschiavo
 vorm. Schmid & Conzetti
 Gegründet 1884
Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif
 à Fr. 150—200 per Hectoliter. 427
Montagna, alt, Fr. 100—140 per Hectoliter.
Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hectoliter.

Unbedingt
 einzig
 bewährt sich die Methode zur Vertilgung der
Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.
 Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]
A. Egli, Chemiker
 Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Nenes mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 335
 Es empfiehlt sich bestens
 der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Reine Pflanzen-Nährsalze
 Hochkonzentrierte Düngemittel.
 Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen- und Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.
 Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Bernstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a/Rh.**
 Versandt für die **Ostschweiz**, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin durch **A. Rebmann in Winterthur.**
 Versandt für die **Westschweiz**, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**
 Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (Nr. 6949 Z) 512

Ein fleissiges starkes **Mädchen** wünscht neben tütigem Chef das **Kochen** zu erlernen.
 Am liebsten in einem **Kurhaus**.
 Offerten unter Chiffres H 528 R an die Expedition.

Oberkellner,
 tüchtig, solid, sprachkundig und gut empfohlen, anfangs dreissiger Jahre, sucht per 15. oder Ende Mai ähnliche Stellung in einem Hotel ersten oder bessern zweiten Ranges. Vermittler gerne berücksichtigt.
 Offerten gefl. an **Oberkellner, Hotel Suisse, Nizza**, oder vom 15. d. M. Fr. Hassler, Littauerstrasse 15. d. Luzern.

Kochlehrling-Stelle
 sucht in einem grösseren Hotel ein Jüngling von 16 Jahren. Gefl. Offerten sind zu adressiren an **Rob. Kummer**, Posthalter in Wangenried, Wangen a/A. (Kt. Bern). [514]

Zimmermädchen
 gut empfohlen, wünscht Stelle in einem Hotel oder in Pension, auf 20. April. Anfragen unter Chiffre H 524 R befördert die Exped. 524

Koch-Volontär.
 Für einen Jüngling, 16 1/2 Jahre alt, der seit einem Jahre in einem I. Hotel der Ostschweiz als Lehrling konditionierte, wird behufs seiner weiteren Ausbildung in einem feineren I. Hotel der Westschweiz gegen billige Entschädigung eine Koch-Volontär-Stelle gesucht.
 Offerten mit Angabe der Entschädigungsansprüche werden unter Chiffre **H 516 R** an die Expedition des Blattes erbeten.

Koch-Volontär.
 Ein 18 jähriger Knabe, der 3 Jahre die Pâtisserie gelernt und gut empfohlen werden kann, sucht Stelle als Kochvolontär. Nähere Auskunft erteilt **Ch. Landolt**, Confiseur, Pâtissier, Lausanne. 530

PERMANENTE AUSSTELLUNG
 AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN
 EXPORT IN ALLE LÄNDER.
 GRABMONUMENTE
 ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN
 in Marmor, Granit & Syenit.
LOUIS WETHLI
 ELBHÄUSER
 ZELTWEG, ZÜRICH



Hydraulische und elektrische
Personen- u. Waaren-Aufzüge
 amerikanischer & engl. Systeme
 liefert 86
 die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
 Luzern.
 Prima Referenzen
 über 100 Anlagen.

Gezündet 1863.

Fabrik

schwerverstärkter Bestecke und Tafelgeräte.

Gebrüder Hepp

PFORZHEIM
(Baden).

Silberweisse Garantierte
Alpacca-Unterlage. Gewichts-Verzierung.

Bestes Fabrikat, bei mässigen Preisen.

1502

Alt renommiertes, bestgerichtetes, bürgerliches Haus.
Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
Schönste Lage an der Promenade beim
Centralbahnhof.
— Mässige Preise. —

Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle

II. Rang. — II Ordre.

Maison d'une
ancienne renommée
confortablement installée. Bonne
cuisine et cave. Nouvellement restaurée.
La plus belle situation près la gare Central Suisse.
Prix modérés. S. REY-GUYER, propr.

On cherche

un Maitre d'hôtel ou Directeur pouvant disposer de 50 à 100,000 francs et qui s'intéresserait à la création d'un hôtel de 1^{er} rang, dans une des principales villes de la Suisse, pour lequel on possède déjà une concession gratuite de terrain d'environ 2 hectares, dans une situation splendide à 4 minutes de la gare. — S'adr. par lettres sous initiales H. 487 R. à l'administration de ce journal. [487]

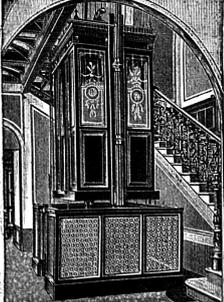
Ing. Augusto Stigler

Hydraulische Personen-Aufzüge

700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.

Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und
Kostenvoranschlägen gratis.
System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten. 278



Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinnaire, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
à l'Exposition Nationale, Zurich 1883.

VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD ED. VIELLE

Propriétaire et Négociant
à Neuchâtel - Suisse
MAISON A DIJON (Côte d'Or)

Entrepôt & Agence:
CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
Produits authentiques
de la
GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE
et
BEAUJOLAIS

Ancienne maison
V^o JOSEPH FONTAGNY

Ed. Vielle & C^{ie}
SUCCESSIONS
(Côte d'Or) DIJON (Côte d'Or)

HOTEL-ADRESSBUCH

Schweizerisches
herausgegeben vom
Schweizer Hotelier-Verein.

Enthaltend in beiden Sprachen das Verzeichnis sämtl. dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz nebst interessanten Details. Verfasst nach Mittheilungen der Kantonsregierungen und Angaben der Interessenten. Preis Fr. 3.50. — Zu beziehen durch das
Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins
Sternengasse 23, Basel.

Schinken

mildgesalzene, hochf. Qualit. 10 Ko. Fr. 15.—
la. Speisefett " " 10.30
hochf. Schweiz. Kochbutter " " 19.50
echt engl. Cocosbutter " " 13.—
Bienenhonig, naturrein " " 16.20
prachtl. neue türk. Zwischgen " " 3.—
grosse gedörrte Birnen " " 4.10
süsse Apfelsükkli " " 5.50
ital. gedörrte Kastanien " " 2.45
la. neue Weinbeeren " " 4.95
la. neue Corinthen " " 4.90
bei Abnahme von mindest. 100 Ko.
Fr. 3.— billiger. (H 1180 Q)
J. Winiger, Boswyl, (Aarg.)

Kochlehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen, intelligenten Knaben von 16 Jahren, welcher schon 1 1/2 Jahr in einer Pâtisserie thätig war, wird eine passende Kochlehrstelle gesucht in einem Hotel der deutschen Schweiz, welches das ganze Jahr offen ist. Adresse: **Gürtner-Kauert**, Pâtisserie, **Montreux**. 517

Zum Verkauf.

Eine in schönster Lage Zürich's gelegenes, neu erbautes Haus, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge wird Familienverhältnisse wegen baldigst zu verkaufen gesucht; dieses aus komfortabelste eingerichtete Haus mit 18 Zimmer, Speisesaal, Veranda, Badezimmern etc. würde sich am Besten als Kuranstalt oder als Fremdenpension eignen. Gefl. Offerten unter Chiffre O F 444 nimmt Orell Füssli Annoncen Zürich entgegen. 522



Fassungen
jeder
Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich
versendet nur Lampen erster
Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Stelle gesucht

von einem tüchtigen, der vier Hauptsprachen mächtigen Fachmann als
526
Direktor, Chef de reception
oder Sekretär
Gefl. Offerten unter Chiffre H 526 R an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Koch-Volontär.

Ein 18 Jahre alter, gesunder und kräftiger Jüngling, der eine zwei-jährige Lehrzeit absolviert hat sucht in einem guten Hotel Stelle als
Koch-Volontär.
Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffres H 527 R an die Exped. dieses Blattes. 527

1^a Stangenspargel

in 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen offerirt
Conservenfabrik Sursee.
(H 658 Lz.)

A remettre à Cannes
un hôtel important,
meubl. Adresse: **Villa Emilie**,
à Cannes. 501

Spezialität:
Schlafzimmer-Einrichtungen
für Hotels,
von
J. Meer, Fabrikant Huttwyl
(Cl. Bern).

Empfehl. sich für Complete Schlafzimmereinrichtungen in jedem gewünschten Style.
Ferner:
Rosshaare, Matrasenwolle, Seegrasdrill, Daun, Flaum, Federn, Stoff für Duvet und Kissen, sowie abgefasste Bettstöße, und Wolldecken. Langjährige Erfahrung, streng reelle prompte Bedienung, mit weitgehender Garantie. Beste Referenzen zur Verfügung. 525
Muster zu Diensten.

BILLARDS

von
F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN
Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2200
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
Reparatur. — Tischfr. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188
Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Gôthestrasse ZÜRICH

der ersten
schweiz. Spezialfabrik
von
completen englischen
und
amerikanischen
Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
Apparaten etc.
Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
Prima Referenzen. Prospekte gratis.

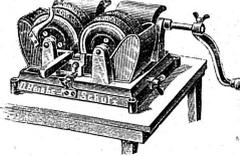



G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Zu verkaufen.

In einem der beliebtesten Höhenkurorte der Schweiz ein
kleines Hotel I. Ranges.
40—50 Betten. Feine Kundschaft. Familienverhältnisse halber
billig. (M. 7098 Z) 521
Auskunft an Selbstreflektanten auf Anfragen unter Chiffre
F 1709 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.**

Die besten und neusten
Messerputzmaschinen
für Hotels,
vorzüglich arbeitend,
fabricieren 519
W. & A. OPEL,
Frankfurt a. M.
Zeugnisse erster Etablissements zur Verfügung.



An einem sehr besuchten Kurort der Riviera wird ein bestgeführtes
HOTEL
abgegeben. Man wende sich an den Beauftragten:
Hotel Victoria, Nervi.
Vermittler ausgeschlossen! 454

Martel-Falck, St. Gallen

Vertreter von
Robert Schlumberger in Vöslau
Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges
und
Alleiniger Eigentümer der Besetzung Goldeck
für die weltberühmten **Vöslauerweine**
und
Josef Falek in Mainz
Weingrosshandlung
für Rhein- und Moselweine.
Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

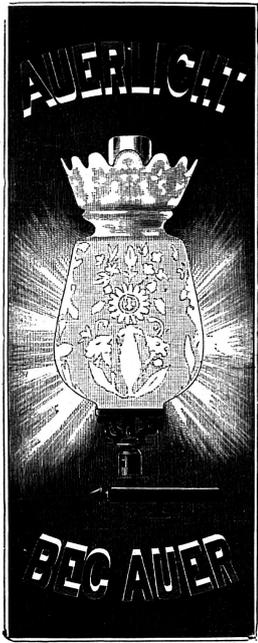
Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 170
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.




Schweiz - England

über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Schweiz. General-Repräsentanz
Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
 Zürich.

Schönste und zugleich billigste Beleuchtung für jedes Lokal ist das
Gas-Glühlicht

(Patent Dr. Carl Auer von Welsbach).

Dieses bewährte und modernste Licht eignet sich vorzüglich für
Hôtels, Restaurants, Cafés, Bureaux etc. und bietet
 folgende Vorzüge:

- 1) 50% Gasersparnis.
- 2) Schönes Licht mit weissem Glanze und hoher Leuchtkraft.
- 3) Kein Rauch oder Russ, kein Verderben der Zimmerluft.
- 4) Ruhiges, nicht flackerndes, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht.
- 5) Ausserst geringe Wärmeentwicklung.

Das Gasglühlicht (Auerlicht) ist überall und von Jedermann leicht installierbar; keinerlei Aenderungen an der Gasleitung oder den Leuchtern etc. erforderlich.

Eine Auerlampe ersetzt 3 bis 4 gewöhnliche Gasflammen oder elektrische Glühlampen.

Eine Auerlampe giebt 60 Kerzen Licht und kostet pro Stunde nur 2 bis 2 1/2 Cts.

Preis einer Auerlampe samt Glascylinder Fr. 25.—, Glaskugeln oder Tulpen 3—4 Fr. per Stück.

In Orten, in welchen sich noch kein Dépôt befindet, wende man sich direkt an die Schweiz. General-Repräsentanz

Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
 Zürich, Schweizergasse No. 11.

493

CHRISTOFFLE & C^{IE}
 PARIS * KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte. Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christoffle-Bestecke.

Ermässigte Preise.
 Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.
 Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Gestickte Rouleaux Rideaux Bettdecken
 liefert ab Lager und auf Bestellung in allen Preislagen und Farben
Herm. Dreifuss in St. Gallen.
 Uebernahme ganzer Hotel-Einrichtungen.
 Auf Wunsch werden Muster zugesandt oder persönlich vorgezeigt.
 (H. 3468 G) 518

Hotel-Direktor.
 Junger zuverlässiger Mann, energischen Charakters, 26 Jahre alt, von Jugend auf im **Hotelfach** thätig, Sohn eines Vereinsmitgliedes, wünscht die Leitung eines **Hotels** (Saisongeschäft) zu übernehmen. Gefl. Offerten befördert unter Chiffre P1154 Z die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**, in Zürich. 497

Tapeten
 in allen Genres; beste Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.
Pensterstoren in schöner Auswahl! **Damast** (waschbar) für Tischtücher etc. **Bodenteppiche**, **Linoleum** etc. 486
 Angenehmlich empfiehlt sich **Grüter-Kaus**, Hirschmattstrasse, **Lužern**.

SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL
 Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Für Hotels.
 Eine willige Tochter aus besserer Familie, im Wirtschaftswesen bewandert, wünscht als **Volontärin** in einem Saison-Hotel oder Kuranstalt, Stelle. — Offerten unter Chiffre O 4567 B an **Orell Füssli** - Annoncen, Basel. O 4567 B 506

Kochlehrling.
 Ein intelligenter kräftiger Jüngling wünscht in einem Hotel ersten oder zweiten Ranges als **Kochlehrling** einzutreten und ist bereit entsprechendes Lehrlingsgeld zu bezahlen.
 Gefl. Offerten sind an **Leonh. Udech**, Lehrer in **Eglisau** (Kant. Zürich) zu richten. 508

Société de Conserve alimentaires de la Vallée du Rhône.
 Usines à Saxon (Valais). 458
 Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).
 Les Conserve de primeurs du Valais sont les seules qui puissent rivaliser avec les produits français.
 Leur délicatesse et leur finesse de goût les font préférer à tout ce qui se fait de semblable.
 Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits au sirop sont particulièrement recommandés.
 Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout germe de fermentation, se gardent beaucoup plus longtemps que les autres.
 Demander le prix-courant.

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete
KUNSTANSTALT besters

Originalle Entwürfe für Plakate, Cliches etc. werden in kürzester Frist von erster Künstlerhand gefertigt.

Art Institut
ORELL FÜSSL
 ZÜRICH.

Kosten-voranschläge werden promptestens erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

Allen Aufträgen von der einfachsten Visitenkarte bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 359
 Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Zu vermieten event. zu verkaufen:
 In einem vielfrequentierten Sommer- und Winter-Kurort eine
Villa in bester Lage.
 20 Fremdenbetten.
 Anfragen gefl. sub H. 475 R. an die Expedition dieses Blattes.

Comptoir de Phototypie, Neuchâtel.
 Directeur: Alf. Spühler.
 Das Comptoir de Phototypie empfiehlt den Herren Hoteliers seine automatischen Verkaufsapparate von **photographischen Ansichten**. Luxus-fabrikation für Hotel-Vestibüles I. und II. Ranges. Den Herren Hoteliers fallen keine Kosten zur Last weder für Anschaffung, noch für Aufstellung und Unterhalt solcher Apparate, wovon 250 Stück im Mai bis Juni dieses Jahres in der Schweiz aufgestellt werden.
 Auf besonderen Wunsch werden **Hotel-Cliches** für diese Apparate **unentgeltlich** besorgt und die Reproduktionen solcher Cliches werden in der kompletten Kollektion aufgenommen, deren Auflage diesen Sommer nahezu 1 Million Exemplare betragen wird.
 Ausführung von **illustrierten Prospekten** mit Gebäuden oder Landschaftsansichten (Lichtdruck) für Hotels. Text französisch, deutsch oder englisch.
 Spezial-Auflagen von **Schweiz. Landschaften** in Kabinet-Format à 20 Cts. per Stück nach originalen photogr. Cliches.
 Sorgfältige Ausführung. Gratisversendung von Musteransichten.
Bedeutender Rabatt für Wiederverkäufer.

Die Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
 von **L. LADENDORFF in BASEL**
 empfiehlt sich zur Saison zum chemisch waschen und reinigen von **Herren- und Damenkleider, Tisch- und Bodenteppiche, Möbelstoffe, Gardinen, wollene Unterkleider und Bettdecken** etc.
 Dieses Etablissement leistet für alle seine Thätigkeit die weitgehendste Garantie und entfaltet punkto **Schnelligkeit** der Arbeit die grösste Leistungsfähigkeit. 496

Bureau de Placement Central
 de la Société Suisse des Hôteliers.
 Rue des Etoiles No. 23 Bâle Rue des Etoiles No. 23 Bâle

On demande	Langues			Lieu	Entrée
	all.	frqs.	angl. ital.		
1 gouvernante d'office	"	"	"	Alsace	de suite
1 conducteur	"	"	"	Suisse	Mai
1 secrétaire	"	"	"	Suisse	Mai
8 cuisinières de café	"	"	"	Suisse	de suite, Juin
4 I. cuisinières	"	"	"	Suisse	Juin
2 I. passaus	"	"	"	Italie	Avril
4 I. lingères	"	"	"	Suisse - France	Avril - Mai
2 I. caviistes	"	"	"	Suisse	Avril
2 gouvernantes	"	"	"	Suisse	de suite et Juin
2 portiers d'étage	"	"	"	Suisse - Italie	de suite
3 filles de chambre	"	"	"	Italie	de suite
5 chefs de cuisine	"	"	"	Suisse	Avril - de suite
3 cuisiniers	"	"	"	Suisse	Mai
2 sauciers	"	"	"	Suisse	de suite - Mai
6 repasseuses	"	"	"	Suisse	Mai
4 concierges-conducteurs	"	"	"	Suisse	15 Mai
1 secrétaire-volontaire	"	"	"	Suisse	Février
2 aides de cuisine	"	"	"	Suisse	de suite ou en Mai
1 sommelier	"	"	"	Suisse	Avril
3 sommeliers de chambre	"	"	"	Suisse	15 Juin
3 sommeliers de rest.	"	"	"	Suisse	1 Mai
2 sauciers	"	"	"	Suisse	1 Mai
3 sommeliers de rest.	"	"	"	Suisse	de suite
2 baigneuses	"	"	"	Suisse	Avril
2 sommeliers-secrétaires	"	"	"	Suisse	Avril
1 doncheur	"	"	"	Suisse	15 Février
1 apprenti-sommelière	"	"	"	Suisse	de suite
1 garçon de cave	"	"	"	Suisse	de suite
3 dames de buffet	"	"	"	Suisse	de suite
3 I. sommeliers	"	"	"	Suisse	de suite
1 lifter	"	"	"	Suisse	de suite
1 pâtissier	"	"	"	Suisse	Juin
1 sommelière de courrier	"	"	"	Suisse	Mai
1 concierge	"	"	"	Alsace	de suite

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues			Entrée
		all.	frqs.	angl. ital.	
3 II. secrétaires	19-22	"	"	"	Avril
1 gouvernante	39	"	"	"	de suite
4 directeurs	26-37	"	"	"	de suite ou plus tard
6 concierges	28-45	"	"	"	"
4 gouvernantes d'office	35-35	"	"	"	"
13 chefs de cuisine	21-40	"	"	"	"
7 I. aides de cuisine	21-22	"	"	"	"
10 II. aides de cuisine	16-21	"	"	"	"
2 I. filles de salle	24	"	"	"	de suite ou en Avril
3 portiers d'étage	21-27	"	"	"	Mars
3 buffétiers	22-32	"	"	"	de suite ou en Avril
1 apprenti cuisiniers	15-18	"	"	"	Avril
14 I. sommeliers	30-34	"	"	"	de suite
9 sommeliers de salle	22-25	"	"	"	de suite
6 cuisiniers-volontaires	16-18	"	"	"	Février
2 pâtissiers	24	"	"	"	de suite ou plus tard
2 sommeliers d'étage	23-24	"	"	"	Mars
22 filles de chambre	22-23	"	"	"	de suite ou Avril
2 conducteurs	26-35	"	"	"	"
7 secrétaires	22-32	"	"	"	"
4 II. portiers	28-45	"	"	"	"
1 caviiste	17-20	"	"	"	"
7 sommeliers de salle	18	"	"	"	"
2 apprenti sommeliers	15	"	"	"	"
1 jardinier	23	"	"	"	de suite ou plus tard
1 gouvernante d'étage	23	"	"	"	"
1 volontaire-femme	18	"	"	"	"
1 sommelier-volontaire	18	"	"	"	de suite et 15 Mai
2 repasseuses	21-26	"	"	"	"
2 I. lingères	43	"	"	"	Juin
1 chef de réception	28	"	"	"	Mai
1 secrétaire-aidé	19	"	"	"	"
1 sommelière de salle	26	"	"	"	de suite
4 sommeliers de rest.	22-26	"	"	"	de suite et Avril
1 gouvernante de cuisine	26-32	"	"	"	de suite et 1 Avril
2 Fofisseurs	19	"	"	"	de suite
2 lifters	17-27	"	"	"	"
2 cuisinières de café	40	"	"	"	"
1 blanchisseuse	43	"	"	"	"
1 I. sommelier de salle	42	"	"	"	de suite ou plus tard
2 comptables	25-26	"	"	"	"